

CHRISTINA URBAN

Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

137

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Jörg Frey, Martin Hengel, Otfried Hofius

137



Christina Urban

Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium

Grundlagen johanneischer Anthropologie

Mohr Siebeck

CHRISTINA URBAN, geboren 1969; 1988–95 Studium der evangelischen Theologie in Kiel; 1995–97 Stipendiatin des Landes Schleswig-Holstein zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses; 1996–97 Lehrbeauftragte an der Theologischen Fakultät der Universität Kiel; 1998–2000 wissenschaftliche Angestellte am Institut für neutestamentliche Wissenschaft und Judaistik der Universität Kiel; 2000 Promotion; seit 2000 Gastvikarin in der Evangelischen Kirche Berlin Brandenburg.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Urban, Christina:

Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium : Grundlagen johanneischer Anthropologie / Christina Urban. – 1. Aufl. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2001
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 137)
ISBN 3-16-147604-2

978-3-16-157391-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2001 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druck Partner Rübemann in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

ISSN 0340-9570

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde unter dem gleichnamigen Titel im Sommersemester 2000 von der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen.

Mein Dank geht in erster Linie an Prof. Dr. Jürgen Becker, der mir ein Doktorvater im Vollsinn des Wortes war: Mit herzlicher Zuwendung, mit Sachkenntnis, Geduld und einer diplomatischen Mischung aus Ansporn und Kritik, die die Arbeit glücklich zum Ziel brachte, hat er auch das Erstreferat übernommen. Mein Dank gilt sodann Prof. Dr. Dieter Sänger, der mit der Übernahme des Zweitreferats zugleich wertvolle Anregungen und Kritik verbunden hat. Ein Stipendium der Graduiertenförderung des Landes Schleswig-Holstein hat die Dissertation finanziell gefördert. Weiter bedanke ich mich bei Prof. Dr. Martin Hengel und Prof. Dr. Otfried Hofius für die Aufnahme des Buches in die von ihnen herausgegebenen *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament*, 2. Reihe als auch bei Frau Ilse König vom Verlag für die freundliche Betreuung bei der Erstellung der Druckvorlage.

Herrn Rolf Langfeldt danke ich für seine Hilfe und Geduld bei der Literaturrecherche.

An dieser Stelle möchte ich mich außerdem ganz besonders bei meinen Eltern Frau Ingeborg und Herrn Eberhard Franke bedanken, die mir immer so viel Freiheit, Zeit, ein offenes Ohr und vor allem ihre Liebe geschenkt haben, wie ich sie nötig hatte, um meinen eigenen Weg durchs Leben zu finden. Letztlich danke ich von ganzem Herzen meinem Ehemann Marc Urban, der mich mit seiner Liebe moralisch und praktisch so viel und so gut unterstützt und getragen hat wie es überhaupt nur ein Ehemann tun kann.

Die Dissertation wurde für die Drucklegung nur geringfügig überarbeitet und gekürzt.

Das Buch ist meinen Eltern Ingeborg und Eberhard Franke und meinem Ehemann Marc Urban gewidmet.

Potsdam, im April 2001

Christina Urban

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Teil 1:	
Der Mensch unter dem Wort	
Sprache im und Sprache des Johannesevangeliums	15
I. Hinführung	17
II. R. Bultmanns und E. Käsemanns Konzeptionen zum Johannesevangelium	26
1. Die Hermeneutik R. Bultmanns in der Diskussion P. Ricoeurs	26
2. Methodologische und hermeneutische Rahmenbedingungen für die Anthropologie des Johannesevangeliums	32
3. R. Bultmann und E. Käsemann: Vorläufer der sprachtheoretischen Modelle zum Johannesevangelium	40
4. Ergebnis	54
III. Zwei Aspekte des johanneischen Sprachmodells	58
1. Hinführung	58
2. Mißverständnisse im Johannesevangelium	62
3. Johanneische Sprache und gnostische Sprache	85
4. Ergebnis	95
IV. Sprachtheoretische Konzeptionen zum Johannesevangelium	99
1. Hinführung	100
2. Sprachtheoretische Konzeptionen als mögliche Auslegungsformen johanneischer Texte	103
a) Eine linguistische Grundstruktur	104

b) Semiotisch - exegetische Konzeptionen	113
c) Bindestrichlinguistisch - exegetische Konzeptionen	135
d) Sprachdidaktisch - exegetische Konzeptionen	141
3. Ergebnis	148
V. J. Blanks Konzeption johanneischer Anthropologie	152
VI. Zwischenbilanz	159
Teil 2:	
Grundlagen des johanneischen Menschenbildes	163
I. Hinführung	165
1. Zur Methode der folgenden Textanalysen	166
2. Anthropologische Fragestellungen an das Johannesevangelium	177
a) Anthropologische Fragestellungen an Joh 1,35-51	183
b) Anthropologische Fragestellungen an Joh 4,1-42	185
c) Anthropologische Fragestellungen an Joh 8,21-59	190
II. Die anthropologischen Grundlagen von Joh 1,35-51	196
1. Anthropologische Signale innerhalb der narrativen Szenen von Joh 1,35-51	196
2. Strukturanalyse von Joh 1,35-51	201
3. Der Mensch als Fragender	201
4. Wesen und Identität des Menschen	205
5. Jesu vage Rede in Joh 1,35-51	215
III. Die anthropologischen Grundlagen von Joh 4,1-42	224
1. Anthropologische Signale innerhalb der narrativen Szenen von Joh 4,1-42	224
2. Strukturanalyse von Joh 4,7-30.39-42	235
3. Der Mensch als Frau und Mann	274

4. Jesu vage Rede in 4,7-30.39-42	279
IV. Die anthropologischen Grundlagen von Joh 8,21-59	290
1. Anthropologische Signale innerhalb der narrativen Szenen von Joh 8,21-59	290
2. Strukturanalyse von Joh 8,21-59	309
a) Die Struktur von Joh 8,21-30	310
b) Die Struktur von Joh 8,31-47	344
c) Die Struktur von Joh 8,48-59	400
3. Der Mensch als Handelnder	407
4. Jesu vage Rede in Joh 8,21-59	416
V. Die anthropologische Semantik und Pragmatik wichtiger anthropologisch sinntragender Stichworte in Joh 1,35ff; 4,7ff; 8,21ff	436
Schluß	443
I. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	445
II. Ausblick: Der Erfahrungshorizont johanneischer Anthropologie	456
Literaturverzeichnis	463
Stellenregister	485
Namenregister	495
Sachregister	497

Einleitung

"Jeder Satz über Gott ist zugleich ein Satz über den Menschen und umgekehrt (...) Auch jeder Satz über Christus (ist) ein Satz über den Menschen und umgekehrt".¹

Mit diesem Zitat Bultmanns - auch wenn es in seiner Kontextstellung auf paulinische Anthropologie bezogen wird - ist die Grundvoraussetzung der vorliegenden Untersuchung angezeigt: Zu den großen theologischen Themen des Joh, vor allem dargestellt durch seine beiden Zentren Gott bzw. Christus und das Menschenbild, besteht immer eine ausdrückliche oder implizite Beziehung auf Gegenseitigkeit. Auf diesem Hintergrund wird in der vorliegenden Arbeit erörtert werden, von welchen anthropologischen Basisaussagen her das 4. Evangelium Wirklichkeit interpretiert, und wie das Verhältnis von Anthropologie, Christologie und Soteriologie im Joh zu bestimmen ist. Denn das Joh wurde auch deshalb geschrieben, um mit Hilfe seines christologisch-anthropologischen Konzeptes eine bestimmte Heilsauffassung zur Geltung zu bringen. Man kann davon ausgehen, daß das Joh Menschenbild immer in grundlegender Beziehung zu dieser Heilsauffassung zum Ausdruck kommt. Um so erstaunlicher ist es, daß weder das Joh Menschenbild noch diese Beziehung von Menschenbild und Heilsauffassung bislang monographische Beachtung gefunden haben.² Soweit in der Forschung das Thema wenigstens aspektweise behandelt wird, findet es seine Erörterung im Rahmen von Kommentarwerken (vgl. z.B. Schnackenburg) oder im Zusammenhang anderer Fragestellungen wie etwa der Problematik einer Joh Prädestination oder Determination (vgl. z.B. Röhser, Bergmeier).³

¹ BULTMANN, Theologie, 192.

² Hier ist auf die Arbeit von TRUMBOWER, Born, hinzuweisen, der diese zwar mit 'The Anthropology of the Gospel of John' unterteilt, sich aber im wesentlichen einzig mit der Determination bzw. Prädestination des Joh und den gnostischen bzw. protognostischen Ursprüngen des Evangeliums auseinandersetzt (vgl. ebd., bes. 140ff). Zur Diskussion seines Ansatzes vgl. Abschnitt II.3, 2. Teil.

³ Bezeichnend für das Schattendasein Joh Anthropologie ist auch, daß sie z.B. im TRE Artikel zum Joh von THYEN keine Erwähnung findet.

Dies liegt wohl vornehmlich daran, daß erstens die alles beherrschende Christologie des 4. Evangeliums die Aufmerksamkeit der ExegetInnen immer wieder auf sich gezogen hat und weiterhin auf sich zieht. Ein zweiter Grund ist trotz der seit den Arbeiten Bultmanns und Brunners verbreiteten sog. anthropologischen Wende in der Theologiegeschichte wohl darin zu suchen, daß die Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts dennoch die ntl. Anthropologie als ein Desiderat der Forschung ausweist.⁴

Ein Blick auf neueste Entwürfe zur ntl. Theologie bestätigt diesen Eindruck. Entweder die Anthropologie - sei es jesuanische, paulinische oder joh - findet gar keine Erwähnung (z.B. Lohse, Hübner, Weiser) oder der Schwerpunkt liegt einseitig auf paulinischer Anthropologie (z.B. Conzelmann) oder aber sie wird allgemein abgehandelt unter Übertragung traditioneller dogmatischer Termini auf biblische Begrifflichkeit (z.B. Goppelt). Dabei fußt der letzte Ansatz auf ausschließlich synoptischer bzw. paulinischer Anthropologie ohne die geringste Nachzeichnung des joh Menschenbildes.

Nicht nur aufgrund dieser Situation innerhalb der exegetischen Diskussion schließt eine Untersuchung, die das joh Menschenbild in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt, eine Lücke in der ntl. Forschung. Für die weiteren noch zu benennenden Gründe, die zunächst die Notwendigkeit einer Arbeit zur joh Anthropologie dringend einfordern, muß nun allerdings die ntl. Perspektive auf eine allgemein theologische und interdisziplinäre Sichtweise des Phänomens Anthropologie erweitert werden.

Im 20. Jahrhundert ist das Wissen um und über den Menschen in allen Wissenschaftszweigen eminent angewachsen. Dadurch ist es zu zwei gegenläufigen Bewegungen innerhalb der anthropologischen Forschungen gekommen. So wird einerseits auch im postmodernen Zeitalter aufgrund der jahrhundertealten pessimistischen Traditionen des europäischen Abendlandes immer wieder ein vorläufiger, ja sogar endgültiger Abgesang der Lehre vom Menschen proklamiert. Diese tiefgreifende Skepsis hinsichtlich einer positiven Anthropologie findet sich aus unterschiedlichen Motivlagen z.B. schon

⁴ Vgl. hierzu auch SCHNELLE, Anthropologie, 2. Denn neben BULTMANNS vieldiskutiertem Ansatz der Theologie als Anthropologie (vgl. Abschnitt II, 1. Teil) stellen neben einigen Arbeiten etwa zu den anthropologischen Entwürfen der Synoptiker die paulinischen und deutero-paulinischen Schriften das Zentrum anthropologischen Arbeitens am NT dar (vgl. z.B. BULTMANN, Römer, 198ff; GUTBROD, Anthropologie; BRANDENBURGER, Fleisch; ECKERT, Christus, 337ff; SCHMITHALS, Anthropologie; JEWETT, Terms; KÄSEMANN, Anthropologie, 9ff; KERTELGE, Überlegungen, 105ff; CONZELMANN, Theologie, 192ff. Weitere Literatur z.B. bei SCHNELLE, Anthropologie, 44ff.179-181).

etwa bei Erasmus, Pascal, Mairieux, Meslier, Montaigne, Voltaire oder Hobbes. Sie wird in der Gegenwart angesichts der Verwüstungen und Verheerungen des 20. Jahrhunderts fortgesetzt, die der Mensch vor allem durch die zwei Weltkriege und durch ökologische Katastrophen unter seinesgleichen angerichtet hat. In dieser Sichtweise wird angefragt, inwieweit überhaupt noch ein Ausblick auf den Menschen ohne Trauer und Scham möglich ist oder ob von den Menschenbildern nicht vielmehr eine gefährliche Versuchung ausgeht, sie bedingungslos zu realisieren und mit ihnen reales Leid zum bloßen Preis für diesen Plan herabzusetzen. Gerade die theologische Tradition der *imago Dei* hat immer wieder die Korruptierbarkeit der Menschen hervorgehoben „und in pessimistischer Antithese deren Rationalität fundamental bestritten“.⁵ Deshalb wird in einigen neueren Konzeptionen konstatiert, daß Anthropologie nur noch phänomenologisch möglich ist. Die Bestimmung des Menschen weicht der Beschreibung und Erkundung der menschlichen Verhaltensweisen.⁶ Andererseits wurden und werden dennoch immer wieder Theorien zum Wesen menschlicher Existenz bis in die unmittelbare Gegenwart in den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen aufgestellt (z.B. bei Gadamer, Heidegger, Freud, Kohlberg, Erikson, Eibl-Eibesfeldt, Mühlmann, von Weizsäcker, Scheler, Plessner, Gehlen). Gerade dieser soeben beschriebenen negativen Anthropologie wird nun mit veränderten anthropologischen Ansätzen begegnet. Dem konstruktiven Charakter der normativen Rede vom Menschen wird jetzt der Verzicht auf das Ideal des menschlichen Wesens entgegengesetzt. Damit werden nun aber auch Ausrichtung und Methode der Anthropologie modifiziert: Ausgangspunkte sind nicht länger generalisierende Auffassungen über das Wesen des Menschen, sondern konkrete Hermeneutiken in der jeweiligen Situation. Dadurch wird Anthropologie eine deskriptive bzw. zu einer kontextuellen Anthropologie, insofern sich nämlich eine solche beschreibende Anthropologie an den Differenzenerfahrungen des Menschen orientiert, die einen geschlechts- und rollenspezifischen Kontext haben.

Gerade in der anthropologischen Debatte der Theologie beziehen sich die großen anthropologischen Konzepte der letzten Jahrzehnte wie das von Pannenberg in ihrer Darstellung und Interpretation des Menschen auf diese

⁵ WILS, Anmerkungen, 23.

⁶ STEFFENS, *Wiederkehr*, 308. Dieser Einsicht entsprechend entwickelt STEFFENS am Ende seiner Darstellung der Anthropologie des 20. Jahrhunderts auch keinen eigenen positiven Ansatz zur Lehre vom Menschen, sondern überschreibt sein abschließendes Kapitel mit 'Statt einer Anthropologie' (ebd., 307ff).

Ergebnisse humanwissenschaftlicher Anthropologie und verwerten sie aus einer systematisch-theologischen Sicht, ohne sich jedoch explizit mit dem ntl. Menschenbild auseinanderzusetzen. Programmatisch formuliert Pannenberg in diesem Sinne zur fundamentaltheologischen Anthropologie: "Diese argumentiert nicht von dogmatischen Gegebenheiten und Voraussetzungen aus, sondern wendet sich den Phänomenen des Menschseins zu, wie sie von der Humanbiologie, der Psychologie, Kulturanthropologie oder Soziologie untersucht werden, um die Aufstellungen dieser Disziplinen auf ihre religiösen und theologisch relevanten Implikationen zu befragen".⁷ Auch hier kann die Untersuchung zu einem spezifischen Entwurf ntl. anthropologischer Konzepte einen Teilbeitrag zu leisten versuchen, der der Dialogfähigkeit zwischen exegetischer und systematischer Disziplin in bezug auf die Lehre vom Menschen innertheologisch einen wichtigen Impuls liefern kann. Außerdem muß angesichts der gegenwärtigen Debatte über das Phänomen Anthropologie aus exegetischer Perspektive die Anfrage gestellt werden, inwiefern das biblische bzw. joh Bild vom Menschen Anspruch auf eine normative Wesensbestimmung erhebt oder ob auch sie in der Tat als eine kontextuelle Wesensbeschreibung zu qualifizieren sein wird (vgl. hierzu bes. Abschnitt III.3, 2. Teil).

Sodann scheint das Thema der Lehre vom Menschen deshalb eine kaum zu überbietende Aktualität in sich zu bergen, weil nicht nur das technisch-naturwissenschaftliche Weltverstehen ständig Qualifizierungen unseres Menschseins impliziert. Indem rasch wechselnde Verhaltenstrends ständig neue Deutungen des Menschenbildes hervorrufen und diese durch und vor allem in den Medien schnell verbreitet werden, ist christlicher Glaube besonders aufgefordert, ein christlich bestimmtes Bild des Menschen zu Gehör zu bringen, dessen Basis ntl. und als Teil dieser u.a. auch joh anthropologischen Aussagen sein werden.

Besonders die Medien nehmen sich des durch Aufklärung und Entmythisierung intensivierten Problems des subjektiven Selbst- und Weltverständnisses an. Damit geben sie den Menschen den ihnen Identität und Integration bedeutenden *kommunikativen* Zug. „Die Darstellung des Menschlichen in den Medien, ihre anthropologische Funktion, verbindet sich mit den religiös-symbolischen Menschendarstellungen in den mythischen Erzählungen. Die Religion im sog. nachmetaphysischen Zeitalter (Schulz) löst sich essentiell auf in einer Kultur, die nicht unabhängig von ihrem industriellen Zuschnitt betrachtet werden kann, von dem aus sich menschliche Identifikation und

⁷ PANNENBERG, Anthropologie, 21.

menschliches Selbstverständnis beeinflusst zeigen“.⁸ Auch hier kann von den anthropologischen Aussagen des Joh ein interdisziplinärer Dialog angestrebt werden. Denn die Thematik des joh Menschenbildes ist um einen wichtigen Aspekt auszudehnen, der gleichsam eine Klammer um die joh Anthropologie, Christologie und Soteriologie sowie die joh Theologie im Ganzen zu bilden scheint: So wird schon im Prolog des 4. Evangeliums die zentrale Bedeutung des Wortes für die Menschen hervorgehoben. Und in der Tat gehört Sprache zu den konstitutiven Grundlagen des Joh. Denn das 4. Evangelium setzt sich wie keine andere ntl. Schrift mit der Sprache und Sprachfähigkeit des Menschen und ihren Folgen für den Menschen auseinander. Durch diesen Zug joh Anthropologie wird die Dringlichkeit der Arbeit am joh Menschenbild transparent.

Auch in der allgemeinen aktuellen Diskussion und nicht nur auf die Medien begrenzt nimmt für die Frage nach dem menschlichen Selbstverständnis und der menschlichen Wirklichkeitsauffassung die Problematik der Sprache einen großen Raum ein. Diese Orientierung an der Sprache ist derzeit quer durch die Schulen und Richtungen an die Stelle getreten, an der ehemals in der philosophischen Reflexion die Frage nach dem Sein stand. So ist nach Casper das Problem der Sprache „überdies die einzige Klammer, die in der gegenwärtigen wissenschaftstheoretischen Situation Einzelwissenschaften und philosophische Reflexion noch zusammenzuhalten scheint“.⁹ Und weiter zeigt der Problembereich Sprache an, „daß es bei der Frage nach der Sprache in der Tat um ein von allen gesehenes Problem geht, welches geeignet ist, die verschiedenen Wissenschaften an einen Tisch zu bringen“.¹⁰ Aus dieser Einsicht ist in den letzten Jahren ein wechselseitiges Bemühen zwischen der Theologie und den Sprachwissenschaften erwachsen, die je spezifischen Methoden und Hermeneutiken in die fach eigene Arbeitsweise zu integrieren. Denn nicht nur eine große Zahl an ExegetInnen hält die Auseinandersetzung mit den neuesten sprachwissenschaftlichen Theoriebildungen für den Umgang mit den biblischen Texten für unumgänglich. Auch von seiten der Sprachwissenschaftler scheint ein Dialog offenbar gewünscht zu sein, da diese betonen, daß „die älteste heute noch bekannte Wissenschaft der Textauslegung (...) die Theologie ist“.¹¹ Und so „nähert sich die linguistische Semantik (verstanden als ex-

⁸ MATZKER, Anthropologie, 221. Zur gesamten Problematik der Medien und der Frage nach anthropologischen Aussagen in ihnen vgl. DERS., 198-221.

⁹ CASPER, Theologie, 11.

¹⁰ Ebd., 11.

¹¹ BUSSE, Textinterpretation, 7.

plikative Semantik) Methoden an, wie sie auch andere Textwissenschaften (wie etwa die Literaturwissenschaft oder die Theologie) entwickelt haben“.¹² Ein hermeneutisch verantworteter Umgang mit den Aussagen des Joh über Sprache und Sprachfähigkeit des Menschen sowie der dem Evangelium eigenen Sprachtheorie kann also evt. einen Impuls zur weiteren gegenseitigen Annäherung der Disziplinen erbringen.

Damit leitet die Frage nach dem Gegenstand der Arbeit unweigerlich zur Problematik der auf ihn anzuwendenden *Methodik* über. Denn wer sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Anthropologie im Joh oder in einer anderen ntl. Schrift beschäftigen will, der wird nicht umhinkommen, sich mit entsprechenden sprachtheoretisch-linguistischen Textauslegungsformen auseinanderzusetzen. Ebenso wird er auch unterschiedliche anthropologische Theoriebildungen sowie die aus ihnen entwickelten Ansätze zur Definition und zum Umgang mit dem Phänomen Anthropologie an sich diskutieren müssen. Zumal linguistische und anthropologische Theorien oft nicht voneinander zu trennen sind, ja sich gegenseitig bedingen: So wird z.B. in einigen kultur-anthropologischen Ansätzen des anglo-amerikanischen Raums neben prä-historischen, biologischen, ethnologischen und ethnosozologischen Gesichtspunkten häufig gerade auch der linguistische Aspekt der Kulturanthropologie betont.¹³

Nun scheinen kulturanthropologische Konzepte derzeit eine erhöhte Konjunktur für die Erhebung der ntl. Bilder vom Menschen zu erfahren, wie die jüngste Arbeit Streckers zur paulinischen Theologie zeigt.¹⁴ Allerdings ist aus verschiedenen Gründen von den Voraussetzungen und der Methodik eines kulturanthropologischen Umgangs mit den ntl. Menschenbildern im allgemeinen abzusehen. Denn wird Anthropologie als Kulturanthropologie im Sinn der „Beschreibung menschlicher Vorstellungs- und Verhaltensmuster“¹⁵ definiert, dann ist Anthropologie ausschließlich auf das Handeln der Menschen beschränkt. Die Fragen nach Wesen, Sein und Leiden des Menschen bleiben völlig unbeachtet. Insofern die Hauptkennzeichen der Kulturanthropologie sodann ihre vergleichende und holistische Methodik sind, verbindet sich die Reduktion der Rede vom Menschen zugleich mit erkenntnispräjudizierenden Systemanleihen, wodurch die Gefahr der Verfälschung bzw. der einseitigen Darstellung von Menschenbildern durch kulturanthropologische Entwürfe auf

¹² Ebd., 60.

¹³ Vgl. z.B. STAGL/STAGL, Einleitung, 13ff.

¹⁴ Vgl. STRECKER, Theologie, bes. 13-82.

¹⁵ Ebd., 32.

der Hand liegt. Denn für die Anwendung der vergleichenden Methode ist es unerlässlich, die These zu akzeptieren, „daß menschliche Gesellschaften über Zeit und Raum hin miteinander zu vergleichen sind. Keine Gesellschaft (...) ist einzigartig“.¹⁶ Als Mitglieder einer Gattung, d.h. als einer taxonomischen Kategorie, haben alle menschliche Gesellschaften als auch jedes Individuum einige allgemeine Attribute miteinander gemein. Damit ist das Ziel kultur-anthropologischen Forschens klar: Durch Vergleiche von Traditionen und Gesellschaften sollen Allgemeinaussagen über den Menschen eruiert werden, die zu jeder Zeit, an jedem Ort für jeden Menschen auf der Welt Geltung haben. An dieser Stelle hat nun allerdings eine Kritik des Ansatzes einzusetzen. Denn es müssen doch wohl methodisch zuerst die Eigenarten der verschiedenen Gesellschaften erarbeitet werden, bevor überhaupt Allgemeinaussagen über alle Menschen getätigt werden können. Außerdem ist zu fragen, ob aufgrund der Einzigartigkeit des Christusgeschehens gerade von den ntl. Schriften und damit auch vom Joh her derartige vergleichende Allgemeinaussagen intendiert sein können, die zu jeder Zeit an jedem Ort über alle Menschen in Geltung stehen sollen.

Die holistische Methode der Kulturanthropologie setzt sich mit dem ersten ihrer beiden Hauptaspekte derselben Kritik aus, nämlich daß „die menschliche Kultur (...) als eine geordnete Wesenheit, als ein funktionales Ganzes (zu betrachten ist), in welchem alle Teile miteinander als Komponenten eines Systems verbunden sind“.¹⁷ Ihr zweiter Topos, daß „die Menschen nicht nur als kulturelle Wesen, sondern auch als Tiere zu verstehen“¹⁸ sind und von daher immer auch der physische und biologische Charakter der Gattung diskutiert werden muß, läßt sich methodisch an den ntl. Schriften sicher nur schwerlich nachvollziehen.

Im Gegensatz zu den kultur-anthropologischen Fragestellungen an den Menschen ist nun der Umgang der philosophischen Anthropologie mit dem Phänomen Mensch umfassender, weil hier Wesen *und* Verhalten, Sein *und* Tun sowie das Leiden des Menschen bedacht werden. Da außerdem die meisten kultur- bzw. sozialanthropologischen Ansätze eine Auslotung des Verhältnisses von philosophischer und Kulturanthropologie gänzlich unter-

¹⁶ VIVELO, Kulturanthropologie, 39.

¹⁷ Ebd., 40.

¹⁸ Ebd., 41.

lassen,¹⁹ kommt nicht nur aus diesem Grund die eigene Auffassung von Anthropologie den grundlegenden Voraussetzungen philosophisch-anthropologischer Ansätze nahe. Denn hier wie dort geht es immer um das Ganze des Menschen, aber nicht etwa in einem holistischen Sinn, sondern in bezug auf die Frage nach Wesen *und* Identität, Sein *und* Tun *und* Leiden der Menschen.

Endlich ist die philosophische Anthropologie auch der abendländischen Tradition des Zusammenhangs von Sprache und Denken verpflichtet,²⁰ die gerade für viele neuere exegetische Konzeptionen zur joh Theologie insgesamt und somit für die wenigstens aspektweise auch in der joh Theologie enthaltenen anthropologischen Aussagen von eminenter Relevanz geworden sind.

Denn die Einsicht, daß Sprache zu den konstitutiven Grundlagen des 4. Evangeliums gehört, ist keineswegs so neu, wie die Ausführung bislang suggeriert haben mag. So haben schon einige Exegeten (vgl. u.a. Leroy, Onuki, Bastian, Baldermann, Rebell, Meeks, Schwankl) ähnlich dem traditionellen und bis in die Gegenwart tragenden Strom philosophischer Diskurse das Problem von Sprache und Denken im Joh erkannt und so zu lösen versucht, daß auch sie beide Problemfelder in eine Beziehung gebracht haben. So wird die Frage nach der sog. joh Denkbewegung in der neueren Forschung besonders seit der Aufnahme sprachwissenschaftlicher Ansätze in den exegetischen Methodenkanon als Frage nach der joh Sprache begriffen. Allerdings hat sich damit in die neuere Diskussion nun unmerklich eine folgenschwere Veränderung in die Problematik von Sprache und Denken im Joh eingeschlichen. Denn es besteht eine grundsätzliche Differenz zwischen Sprache und Sprachhaftigkeit als Teil des Menschenbildes *im* Joh einerseits und sprachwissenschaftlichen Reflexionen über den Zusammenhang von Sprache und Denken *des* Joh andererseits. So hat sich die Forschung weg vom Problem der Sprachfähigkeit des Menschen hin zum Problem der Sprache und des Denkens des Evangeliums gewandt. Allerdings implizieren bei genauer Betrachtung auch diese exegetischen Optionen indirekte als auch direkte anthropologische Aussagen. Eine Auseinandersetzung sowohl inhaltlicher als auch methodischer Art mit ihnen wurde deshalb für die eigene Untersuchung notwendig.

¹⁹ Eine Ausnahme bilden hier etwa BERGER/LUCKMANN, Konstruktion, die andeutungsweise formulieren, was ein gesellschaftlich fokussiertes Denken zu einer philosophischen Anthropologie beitragen könnte (vgl. 308 Anm. 50).

²⁰ Man vergleiche z.B. nur einmal bei GEHLEN als einem Vertreter der philosophischen Anthropologie seine Thesen zu Wahrnehmung, Bewegung und Sprache des Menschen (vgl. DERS., Mensch, 131ff).

Stellenregister

I. Altes Testament

Genesis			
2,7	323	2Regnum	
3,19	192 Anm. 72	18,14	313 Anm. 61
11,1-9	19		
15,16ff	403 Anm. 303	Hiob	
16	358	5,24	313
21,10	358	7,17	191; 304
21,12	358	10	304
26,19	250 Anm. 55	10,8f	304
27,1-40	178 Anm. 30		
28,12	246f	Psalm	
48,1-22	178 Anm. 30	7,9	401 Anm. 292
49,22	313 Anm. 61	8,3	303 Anm. 42
		8,5	303f Anm. 42
Leviticus		15,1	286
4,1f	314 Anm. 65	24,4f	210
14,5	250 Anm. 55	25	314f;315 Anm. 67; 456f
24,11ff	405	25,1f	315
26,14f	314 Anm. 65	25,8	314f
		25,16	315
Deuteronomium		25,21	315
5,9	320 Anm. 75	26,1	401 Anm. 292
19,15-21	313 Anm. 61	32,2	210
21,22	313 Anm. 61	34,13f	210
		34,16	210
1Samuel		35,22ff	401 Anm. 292
12	178 Anm. 30	36,4	210
19,5	313 Anm. 61	43,1	401 Anm. 292
		88,49	345 Anm. 142
1Regnum		144,3	303 Anm. 42
17,21f	323		
21,10	405	Proverbien	
21,13	405	1,28	311
22,16	286	8,7	286

8,36	312f	65,20	313 Anm. 62.63
12,5	210f		
12,20	211	Jeremia	
19,2	313	2,13	250 Anm. 55; 251 Anm. 56
24,9	312		
26,24	211	17,13	251 Anm. 56
26,26	211		
		Ezechiel	
Jesaja		37,9	323
21,29	313 Anm. 61		
43,11	336 Anm. 114	Sacharja	
44,6	336 Anm. 114	1,5	402
44,24	336 Anm. 114	14,8	250 Anm. 55
45,5	336 Anm. 114		
48,12	336 Anm. 114		

II. Neues Testament

Matthäus		1,18	59 Anm. 2261 ff
21,31	144	1,19	197
11,18	400 Anm. 296	1,19ff	180; 181 Anm. 33
		1,29	319ff; 319 Anm. 75
Markus		1,29-34	181 Anm. 33; 201f; 216
3,20	400 Anm. 290	1,35-51	162; 177ff; 183f; 196ff; 215ff; 458
4,11f	75		
4,33f	75	1,35-39	145
8,27-9,1	144	1,35	196
9,1	402 Anm. 298	1,36	319 Anm. 75
		1,37	201f; 214
Lukas		1,38	145; 151; 183f; 196ff; 201ff; 215ff; 241f; 423f
7,42	144		
10,36	144	1,39	200ff; 214ff; 219 Anm. 35; 257 Anm. 73; 417f
Johannes		1,40-42	217f
1,3f	17; 266 Anm. 98	1,41	197ff; 202ff; 214ff; 241ff; 423f
1,4	17; 119; 266 Anm. 98		
1,5	119	1,42	197ff
1,6	180	1,43	196f
1,6-8	180; 181 Anm. 33	1,45	198; 202ff; 241ff; 241ff; 423f
1,9	119		
1,12	268; 448	1,46	198; 203f; 257 Anm. 73
1,13	192	1,47	183f; 198ff; 203ff; 212ff; 243ff; 358f; 457
1,14	87; 220 Anm. 38; 441		
1,16	220 Anm. 38	1,48	183f; 198ff; 203ff; 212ff; 243ff
1,17	352; 441		

1,49	199; 204; 214; 244	4,13	253f
1,50	199f; 220; 246	4,14	236ff; 274
1,51	220; 243 Anm. 47; 246; 258; 275	4,15	225ff; 252f
2,1-11	274	4,16	212f; 225ff; 310
2,19-22	62 Anm. 8	4,16-19	212f; 232 Anm. 26; 233f; 243ff; 269 Anm.
2,23-25	198f		106; 358f
2,25	206f; 213; 216	4,18	535 Anm. 176
3,1ff	19; 177ff; 193; 228; 290 Anm. 3; 392	4,19	212f; 237ff; 260; 287
3,3	261 Anm. 83; 264; 265 Anm 97; 392ff; 447	4,20	271
3,3-5	62 Anm. 8	4,20-26	459ff; 261 Anm. 83
3,3-8	262; 268 Anm. 103	4,22	227 Anm. 13
3,5	264; 268 Anm. 103; 392ff; 447	4,23f	254; 256ff; 441
3,6	264	4,24	207f; 256ff
3,8	310	4,25	254
3,11	18	4,26	225; 231; 258ff; 272; 421f
3,15f	262; 266	4,27	225f; 231 Anm. 23; 232; 274; 275 Anm. 112
3,16	193 Anm. 82; 238; 290 Anm. 82; 294 Anm. 13	4,28	225
3,17f	262; 266	4,28-30	226; 234
3,27	59 Anm. 2	4,29	234; 237ff; 248ff; 257 Anm. 73; 272
3,31	59 Anm. 2; 192; 334	4,31	225
3,32	352 Anm. 171	4,31-38	79; 97; 160f; 228; 234
3,33	352f Anm. 171	4,38	225
3,34	388f	4,39	225
4,1-42	19; 177ff; 185ff; 199 224ff; 448	4,39-42	19; 226; 234; 237ff; 279ff
4,1-6	225f	4,41	248f; 284f
4,5	228	4,42	248ff
4,7	228; 236; 417f	5,14	410
4,7ff	161	5,16	395 Anm. 287
4,7-15	226f; 277f	5,18	369; 402
4,7-26	224ff	5,19ff	177f; 294 Anm. 13
4,7-30	279ff	5,23	261 Anm. 83
4,9	187; 228f; 232ff; 271; 275 Anm. 112; 279	5,24	240 Anm. 42; 262ff; 366; 414; 439 Anm. 14
4,10	236ff; 274; 420f	5,24-26	17
4,10-15	62 Anm.8; 252ff; 286ff	5,25	263
4,11	251 Anm. 57; 252f; 352	5,26	238
4,12	237ff; 238 Anm. 33; 251 Anm. 57; 252f	5,37	261ff
		5,39	265 Anm. 96
		6	199

6,22ff	177ff	8,23	192ff; 264; 303ff; 317f;
6,44f	18; 59 Anm. 2		327; 328 Anm. 93; 345;
6,46	261ff		392; 407ff; 448
6,47	262ff	8,24	297; 310ff; 335 Anm.
6,51-53	62 Anm. 8		114; 410; 419ff; 448
6,60	17f	8,25	300 Anm. 38; 311f;
6,60-71	145		336ff
6,61	19	8,25-32	80
6,63	19; 238; 263ff; 287;	8,26	338ff
	4ff; 441; 454	8,27	182; 339ff
6,65	18	8,28	297; 335 Anm. 114;
6,67ff	177ff		339ff; 452
6,68	19; 24; 54; 192 Anm.	8,29	361ff
	73; 221 Anm. 40; 264;	8,30	301; 316; 331f; 342f
	275; 354ff; 458	8,31	301; 316; 332f; 342ff;
6,69	441		425ff; 451
6,70	384	8,31-33	62 Anm. 8
7,1	369	8,31-47	299ff; 344ff
7,14ff	177ff; 179 Anm. 31	8,32	194 Anm. 83; 333f;
7,17f	388f		346ff; 407 Anm. 311;
7,19	369		426
7,24	62f	8,33	333f; 339f; 360ff
7,25	369	8,34	319ff; 360ff; 398f; 410;
7,28f	374; 452		448
7,33f	302; 310 Anm. 51	8,35	294 Anm. 13; 297 Anm.
7,33-36	62 Anm. 8		25; 364f
7,34	302; 311ff; 418; 448	8,36	363ff; 410
7,35f	311; 326	8,37	80; 369ff
7,38f	264 Anm. 99	8,38-45	59 Anm. 2
7,53-8,11	169 Anm. 9	8,38	370ff
8	19; 321	8,39	369ff; 427f
8,12	122; 296; 335f Anm.	8,40	346; 351; 356; 398; 451
	114; 366; 414	8,41	373ff
8,14	418	8,42f	291 Anm. 5; 334; 342;
8,15	62f		373ff; 412; 452
8,12-20	296	8,43	19; 44f; 54; 60; 376ff;
8,20	296		428f
8,21	62 Anm. 8; 296; 310ff;	8,43-45	18
	418ff; 448	8,44-47	182; 291 Anm. 5; 329ff
8,21-59	177ff; 182; 190ff; 290ff;	8,44	192ff; 291 Anm. 5; 303;
	416ff		307f; 334ff; 356f; 367f;
8,21-30	300ff; 310ff		396f; 405ff; 429f; 448;
8,21-25	417ff		454; 457
8,22	311; 325ff	8,45	351; 365

8,46	351f; 395	12,31	384
8,47	18; 36; 192ff; 290 Anm. 3; 303; 334ff; 379f; 407f; 454; 457	12,32 12,35ff 12,37ff	337 392 Anm. 285 193 Anm. 82
8,48	301; 307f; 395f; 405f	12,38	192
8,51	345f; 355; 396ff	12,48ff	388
8,51-53	62 Anm. 8	12,50	325 Anm. 171
8,52	301; 307f; 345f; 395ff; 405f	13,2 13,13ff	384 75
8,53	395f	13,13	400
8,54	403f	13,15	411
8,55	403f	13,23-25	207
8,56	369; 373; 403	13,27	384
8,57	404f; 432	13,31-16,33	174
8,58	295; 335f Anm. 114; 404f	13,31-14,31 13,33	174; 178 Anm. 30 310f; 418
8,59	182; 301; 316; 403; 430ff	13,34 13,36f	410 Anm. 32; 412 178 Anm. 30; 310f; 331
9,1ff	177ff; 199; 201; 321		Anm. 106; 418
9,3	320 Anm. 75	14,1ff	59 Anm. 2; 266 Anm.
9,16	395 Anm. 287		99; 268; 448
9,17	258	14,1	264
9,18-23	258	14,4f	75
9,22	262 Anm. 83	14,5	178 Anm. 30; 310; 421f
9,24-35	258	14,6	238; 263ff; 352; 354ff;
9,31	319ff		366; 414; 441
9,34	319 Anm. 75	14,8	75; 178 Anm. 30; 331
9,35-38	208; 258		Anm. 106; 425
9,37f	19; 258	14,9	246f; 331 Anm. 106;
9,38	258		425
9,41	319ff	14,10f	264; 270; 374; 388; 425;
10,1-18	177 Anm. 29		448
10,8	261 Anm. 33	14,15	376; 413; 453
10,22ff	177	14,16ff	266 Anm. 99; 413
10,33	402	14,18	268
11,1ff	19; 177ff; 274	14,20	269ff; 374; 413; 448f;
11,23ff	145		458
11,25	231; 238; 262ff; 441	14,21ff	376
11,25-27	275	14,21	268; 413; 453
11,28f	19	14,22	75; 178 Anm. 30
12,1-8	274	14,23	268; 413; 453
12,20ff	177ff	14,26	65; 264ff
12,24	337	14,30	384
12,26	59 Anm. 2		

15,1-16,4a	177 Anm. 29; 294 Anm. 13	18,36 18,37f	182 Anm. 35 182 Anm. 35; 192; 334; 348f Anm. 152; 351; 399
15-17	174; 177 Anm. 29; 321		
15,15	76		399
15,18ff	320 Anm. 75; 376 Anm. 229	18,38 19,8	130; 182 Anm. 35; 348ff 138
15,22	319; 321 Anm. 76	19,9	349 Anm. 152
15,24	319; 321 Anm. 76	19,10	182 Anm. 35
15,25	381	19,11	182 Anm. 35
16,4	321 Anm. 86	19,26f	207
16,5	310f	19,35	353 Anm. 176
16,8	239 Anm. 38	19,36	182 Anm. 35
16,2	262 Anm. 83	20,1-18	274
16,4b-33	177 Anm. 29; 178 Anm. 30; 324	20,11ff 20,15	177ff; 268 Anm. 105 216
16,5	310	20,16	19
16,8f	319ff	20,17	231; 269 Anm. 105
16,9	410	20,18	19
16,7f	75, 321f	20,19-23	269 Anm. 105; 319ff; 320 Anm. 75; 323
16,11	384		
16,12	76	20,23	323
16,16-33	219 Anm. 35	20,24ff	177ff
16,17f	219 Anm. 34	20,29	438 Anm. 12
16,23	219 Anm. 34	20,30f	123; 220 Anm. 40
16,25	74ff; 178 Anm. 30	21	169 Anm. 9
16,28-31	19	21,2-8	207
16,29f	177 Anm. 30	21,20-24	207
16,33	128; 138; 150		
17,1-4	263	Acta	
17,1-26	178 Anm. 29	10,11	246f
17,3	240 Anm. 42		
17,15	384	Römer	
17	352	7,7-25	446
17,24	59 Anm. 2; 240 Anm. 42; 405	8,29 9,20	270; 449 337
17,21	271; 374; 448; 458	14,1-15,6	446
18f	19; 199	14,17	458
18,6	138		
18,17	182 Anm. 35	1Korinther	
18,20	76	1,30	458
18,21	19	6,9-11	458
18,28-19,13	130; 349 Anm. 152	8-10	446
18,33-39	79f; 97; 145	11,7	270; 449
18,33-19,16	177ff; 182 Anm. 35	15,49	270; 449

			1Johannes	
2Korinther			1,1-4	263
5,14-19	459		2,4-6	294 Anm. 13; 351 Anm.
5,17	446 Anm. 2; 458f			167
12,7-10	446		2,10f	294 Anm. 13; 351 Anm.
				167
Galater			3,2	240 Anm. 42
3,26-28	276 Anm. 113; 458		3,6-9	249 Anm. 13; 351 Anm.
3,6ff	368			167
			3,14f	376
Epheser			4,8	262 Anm. 86
4,24	270; 449		5,1	294 Anm. 13; 351 Anm.
				167
Kolosser			Hebräer	
3,10	270; 449		2,6-9	303f Anm. 42
1Thessalonicher			Jakobus	
4,11	446		3,9	270

III. Frühjüdische Schriften

syrischer Baruch		19,10f	323
31-34	177 Anm. 30	21,4	230 Anm. 19
40,1f	322 Anm. 81	21,12	230 Anm. 19
43-46	177 Anm. 30	21,16	230 Anm. 19
		21,19	230 Anm. 19
äthiopischer Henoch		22,4	230 Anm. 19
21,5	347 Anm. 148	26,1	230 Anm. 19
69,29	385		
91,8	385	Jubiläen	
96,6	251 Anm. 56	1,20	383
		5,14	327
Joseph und Aseneth		7,29	327
2,1	230 Anm. 19	12,20	383
4,12	230 Anm. 19	15,33	383
6,3-5	230 Anm. 20	22,22	327
7,2ff	230 Anm. 20	23,29	385
8,5	239 Anm. 38	35,1-21	178 Anm. 30
8,10f	239 Anm. 38		
15,3f	239 Anm. 38	Liber Antiquitatis	
16,8	239 Anm. 38	33,1-6	178 Anm. 30
19,5	230 Anm. 19		

3Makkabäer		26,1ff	229
6,18	246f	26,1-3	229
		33,7-15	191
Oden Salomos		33,13f	304; 393; 457
6,11-18	251 Anm. 56	33,20-26	229 Anm. 19
11,6-8	251 Anm. 56	36,23ff	229
		36,24	229f Anm. 19
Sirach		39,12-35	191
9,1-9	229 Anm. 19	40,1-17	191
15	305; 392f; 456	41,1-13	191
15,1	305	41,13	192; 304
15,7-9	305	41,21	229 Anm. 19
15,11-18,14	191	42,9-14	229 Anm. 19
15,14	304; 393; 457	42,14	229
15,17	304; 393; 457	44,19-21	358
17,1	192; 304		
18,8	191; 304	Tobit	
23,22-26	229 Anm. 19	3,3f	320 Anm. 75
25f	229 Anm. 19	4,13	230
25,17	229		
25,25	229		
25,32	229		

IV. Zwölfertestamente

TestRub		7	385
1,8f	319 Anm. 75	9,9	230
4,6	230	18,4	403 Anm. 303
4,8	230 Anm. 20	18,19	383
5	231 Anm. 222	19,1	383; 384 Anm. 257; 385
5,1f	229		
5,4	229	TestJud	
6,1ff	229	14,2	230
6,1f	230	18,2	230
		19,4	385
TestSim		20,1	384 Anm. 257
2,7	383	25,3	385
2,12f	319 Anm. 75		
4,3f	230	TestIss	
5,3	383; 385	3,7	319 Anm. 75
		7,7	385
TestLev		TestSeb	
2	385	6,6	319 Anm. 75
3	385		

8,1-3	319 Anm. 75	TestGad	
		5,1	387
TestDan			
1,3	387	TestAss	
2,1	387	5,3	387
3,6	387		
5,6	383	TestJos	
6,8	387	7,4	385
		20,2	383
TestNaph			
2,6	385	TestBen	
2,10	383	3,4	385

V. Qumran

		CD	
1 QS		3,20	239 Anm. 38
1,1-3,12	384 Anm. 257	3,16	251 Anm. 56
1,5	363 Anm. 200	5,17-19	385
1,18	385	7,19	385
1,23f	385	20,15	387
2,4f	385		
3,13ff	383; 385 Anm. 260; 390f	1 QH	
3,18f	390	1,26f	211 Anm. 25; 387 Anm. 266
3,19	384 Anm. 257	1,27	211 Anm. 25
3,20	385	2,13f	387 Anm. 266
3,23f	385	3,19f	439 Anm. 14
3,25	383 Anm. 253	3,21f	385
4,1	385; 385 Anm. 259	4,7	211 Anm. 25
4,3ff	390	4,10	211 Anm. 25; 387
4,9	211 Anm. 25	4,17	211 Anm. 25
4,9ff	385; 390	4,20	211 Anm. 25
4,12	383	4,40	353 Anm. 171
4,15f	383	6,13	385
4,18	385	7,14f	385
4,20ff	385	8,4-16	239 Anm. 38
4,23	211 Anm. 25; 387 Anm. 266	8,13f	257 Anm. 56
5,1	385	11,7-10	347 Anm. 148
5,3	363 Anm. 200		
8,2	363 Anm. 200	QM	
		4,2	385
		13,2	385

13,4	385	3,5	211 Anm. 25; 387
13,10f	385	5,11	387
14,10	385		
18,1	385	4Qflor	
18,3	385	1,8	383
		7f	383
1QpHab			
2,2	387		

Namenregister

- Abogunrin, S.O. 216
Adorno, Th.W. 146
Augustinus 154; 318
Austin, J.L. 101; 105f
Baldermann, I. 10; 25; 141ff
Barrett, C.K., 169
Bastian, H.D. 10; 143ff
Becker, H. 173
Becker, J. 42; 46f; 69 Anm. 29; 72 Anm. 37; 75; 82ff; 173; 177; 195; 261; 341
Berger, K. 93; 132f; 193
Bergmeier, R. 3; 36; 193; 333f; 379
Blank, J. 17; 25; 28; 34f; 130; 152ff; 269f; 302; 349ff; 375; 405f; 437; 449ff
Böcher, O. 383ff
Bohr, N. 157
Brown, R.E. 172; 341
Brunner, E. 4
Bultmann, R. 3f; 24; 26ff; 32ff; 40ff; 55f; 59ff; 78; 86; 152f; 173; 193ff; 293f; 329; 341; 349f; 451
Busse, D. 100
Casper, B. 7; 28
Colpe, Ch. 91
Conzelmann, H. 4
Coseriu, E. 49f
Culpepper, R.A. 67ff
Davies, M. 186
de Saussure, F. 11; 48f
Dettwiler, A. 174ff
Dibelius, M. 33
Diebold-Scheuermann, C. 169
Dschulnigg, P. 169
Eibl-Eibesfeldt, I. 5
Erasmus 5
Erikson, E. 5
Feuerbach, L. 33
Fischer, K.M. 173
Fortna, R.T. 172
Frankemölle, H. 141
Freud, S. 5
Frey, J. 169
Gadamer, H.-G. 5
Gauguin, P. 191
Gehlen, A. 5; 184
Gnilka, J. 173
Goppelt, L. 4
Greimas, A.J. 129
Haenchen, E. 173
Hasitschka, M. 317ff; 343; 449
Heer, J. 341
Heger, K. 52
Heidegger, M. 5; 27ff; 35
Heise, J. 344f
Hobbes, Th. 5
Honecker, M. 453
Hübner, H. 4
Humboldt, W. 24
Hume, D. 415
Husserl, E. 27
Jonas, H. 92f
Käsemann, E. 24; 32ff; 40ff; 55f; 86; 122ff; 193
Kamlah, E. 32f
Kant, I. 415
Keck, L.E. 330
Keller, R. 47ff; 56
Klaiber, W. 38
Klauck, H.-J. 91
Knöppler, Th. 169
Köster, H. 173
Kohlberg, L. 5
Kohler, H. 101; 139

- Kolakowski, L. 156
 Lagrange 341
 Landmesser, Ch. 291 Anm. 4
 Lange, A. 390f
 Langbrandtner, W. 49; 172
 Leroy, H. 10f; 63ff; 311; 323
 Lewandowski, Th 71
 Link, A. 104
 Lohse, E. 4
 Lona, H.E. 290
 Maccini, R.G. 186; 260
 MacCormac, E.R. 116f
 MacRae, G.W. 173
 Marrivaux 5
 Marx, K. 129
 Meeks, W.A. 10; 19; 25; 136f
 Meslier 5
 Montaigne, M.E. 5
 Mühlmann 5
 Mußner, F. 25; 129ff
 Nerey, J.H. 307; 403; 405f
 Oelmüller, W. 460f
 Onuki, T. 10; 25; 123ff; 156; 381f
 Origenes 93
 Pannenberg, W. 5f
 Pascal, B. 5
 Peukert, H. 22
 Philo 93
 Platon 92
 Pleßner, H. 5; 146
 Plotin 93
 Porsch, F. 173
 Porzig, W. 63
 Rebell, W. 10; 25; 136ff; 143f
 Richter, G. 173
 Ricoeur, P. 26ff; 55
 Röhser, G. 3; 333; 379ff, 451
 Rössner, H. 156f
 Roloff, J. 75ff
 Ruckstuhl, E. 169
 Rudolf, K. 173
 Scheler, M. 5; 146; 156
 Schenke, H.M. 173
 Schenke, L. 18; 68f; 81f; 172
 Schlatter, A. 24
 Schlier, H. 349ff; 388f; 399
 Schmithals, W. 39; 41; 45ff; 90
 Schnackenburg, R. 3; 173; 193; 218ff;
 239; 294; 341
 Schnelle, U. 34ff; 159; 169; 383; 438; 451
 Schottroff, L. 89; 195
 Schrage, W. 127f; 410ff; 452
 Schwankl, O. 10; 25; 113ff; 156; 184;
 193; 197; 293
 Searle, J.R. 107f
 Söding, Th. 23
 Strathmann, H. 341
 Strecker, Ch. 8
 Swidler, L. 231
 Theißen, G. 138
 Thüsing, W. 341
 Thyen, H. 24; 39; 41; 48f; 169
 Tröger, K.-W. 41
 Trumbower, J.A. 206ff; 330
 Vielhauer, Ph. 173
 Voltaire 5
 von Weizsäcker 5; 147; 156
 Vorster, W.S. 169
 Wagner, J. 172
 Weder, H. 25; 101
 Weiser 4
 Wellhausen, J. 172
 Wengst, K. 25; 48; 101; 136ff; 156; 169
 Wikenhauser, A. 341
 Wilkens, W. 169
 Wittgenstein, L. 11; 72 Anm. 37; 107
 Wolf, D. 52f
 Wrede, W. 74ff

Sachregister

- Abschiedsreden
- johanneisch 174ff; 177 Anm.29; 178
 Anm. 30; 219 Anm. 35; 319 Anm. 75
- Anthropologie
- antike 180; 184
- biblische 28
- deskriptive 5
- explizite 39f
- feministische 185ff; 232f; 274ff
- kontextuelle 5f
- neuzeitliche 12f; 146f; 156f; 162; 180;
 184; 233; 275; 415f; 456ff
- paulinische 33ff; 56; 270f; 270 Anm.
 108; 374; 446f; 57f
- philosophische 9f; 10 Anm. 20; 184; 308
 Anm. 50
- prozessuale 308 Anm. 50
Antijudaismus 291 Anm. 5; 368; 406
- Bedeutung 27; 438ff
- Beziehungshaftigkeit 215; 236f; 241ff;
 264; 279; 323f; 343f; 394ff; 412ff;
 447f
- Bindestrichlinguistik 109f; 135ff
- Christologie
- explizite 23
- implizite 23
- johanneische 7; 34ff; 38ff; 48ff; 64ff;
 136ff; 153ff; 186f; 196ff; 224ff; 237ff;
 253; 297ff; 333ff; 349ff; 409ff; 418ff;
 436; 446ff
- Denkbewegung
- johanneische 10; 20; 43; 54f;
- Determinismus 36; 126; 193; 290f; 309;
 327f; 343
- Deutungsspielraum 12; 52f; 61; 77f; 216f;
 220; 256; 280; 421f
- Diachronie 11; 49ff; 167ff; 168 Anm. 3;
 226ff; 259f
- Dualismus
- gnostisch 62; 82ff; 86
- johanneisch 62; 75; 82ff; 86; 121ff; 131;
 166; 176; 193ff; 206; 255; 264f; 290f;
 290 Anm. 3; 291f Anm. 5; 356f; 410f;
 419
- kosmologisch 44; 83
- qumranisch 82f; 291 Anm. 3; 386ff
- Ekklesiologie
- johanneische 48; 54; 64ff; 125ff; 186;
 234f; 277; 324; 453f
- Entscheidungsfreiheit 36
- Entweltlichung 35
- Erfahrungshorizont 460f
- Eschatologie
- johanneische 35; 48; 153; 352f; 365f;
 450f
- Ethik
- allgemein 127ff
- johanneisch 127ff; 188f; 346f; 407ff;
 436; 452
- gender 188ff; 188 Anm. 59; 233f; 274ff;
 454
- Gnosis 39ff; 58ff; 85ff; 133; 144f; 152f
 206f;
- Gotteskindschaft 268f; 374; 375 Anm.
 225; 448; 451
- imago Dei 154f; 270ff; 270 Anm. 108;
 374; 457f
- Inkulturation 89
- Interkulturation 133; 140
- Kommunikation

- allgemein 6; 50ff; 57; 108 Anm. 32; 123f
- fähigkeit 17ff; 23; 55; 417ff
- struktur 21ff
- Kommutationsprinzip 32 Anm. 21
- Komplementarität 157; 162
- Konstruktivismus 188ff
- Kulturanthropologie 9f; 307f; 405ff

- Metapherntheorie 114ff; 151
- Mißverständnis 25; 60f; 62ff; 144; 160; 167; 190; 252; 255; 279; 325f; 375; 402ff; 419; 426ff; 432; 440 Anm. 18

- Orientierungsfindung 216f; 221ff; 250f; 257ff; 271; 280ff; 302; 214ff; 344ff; 354f; 364f; 371; 414f; 429ff; 451f

- Paraklet 268; 413; 453
- Prädestination 36; 192ff; 206; 213; 290f; 301; 309; 327f; 343f; 368; 376f; 396; 407f; 454
- Pragmatik 12; 81; 105ff; 122ff; 148f; 439f
- Prozessualisierung von Vagheit 178f; 215ff; 256; 277; 279ff; 299; 416ff; 425; 445f; 545

- Randbereichsunschärfe 296; 312; 328 Anm. 93; 340; 439ff
- Relationalität 241ff; 267f; 272ff; 300f; 305; 316f; 362f; 369; 374; 396f; 414f; 448ff; 457
- Relecture 174ff; 175 Anm. 27; 405f
- Religionsgeschichte 42ff; 53; 56ff; 59 Anm. 2; 86ff; 133f; 186f
- Reziprozität 270ff; 374; 413; 449ff; 457ff
- Rolle 185ff; 233f

- Satanalogie
 - frühjüdisch 381ff
 - johanneisch 383ff
 - qumranisch 382ff

- Semantik
 - allgemein 27; 105f; 129ff; 150
 - explikative 7f; 12f
- Semiotik 104; 109; 113ff
- Sondersprache
 - allgemein 63ff
 - johanneisch 63ff; 140; 362 Anm. 199; 440 Anm. 18
- Soteriologie
 - johanneische 7; 23; 34; 49; 153ff; 195; 238ff; 253f; 352ff; 409ff; 436; 446ff
- Soziolekt 71f; 169
- Soziolinguistik 63ff; 101; 110; 135ff; 150; 185ff
- Sprachdidaktik 111; 141ff; 150
- Sprachfähigkeit 79ff; 160f; 167; 345f; 379f; 391f; 411ff; 446
- Sprachgeschichte 24f; 47ff; 50 Anm. 93; 72f; 92ff; 120; 159f; 167
- Sprachmodell
 - johanneisch 25
- Sprachspiel 11; 45; 91
- Sprachtheorie
 - johanneisch 12; 454f; 461
- Sprachwandel 25f; 46ff; 50 Anm. 93; 65; 72f; 92ff; 120; 159f
- Sprechakt 22f; 102 Anm. 9.11; 107ff
 - theorie 11; 102; 107ff
- Sprechhandlung 11; 23 Anm. 25; 106f
- Strukturalismus 26ff; 31 Anm. 21; 49; 55
- Sünde
 - alttestamentlich 312 Anm. 60; 312ff; 313 Anm. 64; 456ff
 - johanneisch 154ff; 182 Anm. 35; 302ff; 310ff; 319ff; 342ff; 363ff; 395f; 410f; 448f
- Synchronie 11; 49ff; 167ff; 226ff; 259; 456ff
- Systemlinguistik 104f

- Textlinguistik 110f

- Unbestimmtheit 11; 52f; 132f; 170 Anm.

13; 170ff; 439ff; 439 Anm. 16
Unverständnis 75ff; 160; 255; 433

Vagheit 51f; 57; 61; 68; 93; 177ff
- theorie 12; 24f; 73ff; 85; 91ff; 167; 200;
445f

Wahrheit
- johanneisch 290f; 291 Anm. 4; 346ff;
347 Anm. 148; 352 Anm. 171; 360f;
410f
- neuzeitlich 291 Anm. 4; 348 Anm. 151
Zwei-Geister-Lehre 385ff

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ádna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. *Band I* 1986. *Band 37* – *Band II* 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannevangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/ 135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanien und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschlichkeitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.

- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Kreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Synecdesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. *Band 1* 1995. *Band II/79* – *Band 2* 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. *Band I*. 1997. *Band 96*. – *Band II*. 1998. *Band 110*. – *Band III*. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 79*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.

- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ¹1988. *Band 10.*
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67.*
- Judaica et Hellenistica. *Band 1.* 1996. *Band 90.* – *Band 2.* 1999. *Band 109.*
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58.*
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73.*
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108.*
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55.*
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72.*
- Hengel, Martin*; *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129.*
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41.*
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103.*
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nach-österliche Johannes. 1996. *Band II/84.*
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11.*
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14.*
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17.*
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51.*
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132.*
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88.*
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57.*
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32.*
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82.*
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124.*
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78.*
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7.*
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126.*
- siehe *Hofius, Otfried.*
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112.*
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94.*
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4.*
- „The 'Son of Man' as the Son of God. 1983. *Band 30.*
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13.*
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32.*
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51.*
- Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61.*
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136.*
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85.*
- siehe *Walter, Nikolaus.*
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Kvalbein, Hans*: siehe *Adna, Jostein.*
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98.*
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate.*
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18.*
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113.*
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133.*
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86.*
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129.*
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich.*
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63.*
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97.*
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97.*
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin.*
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83.*
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101.*

- Luz, Ulrich:* siehe *Dunn, James D.G.*
Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
Markschies, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65.*
Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23.*
McDonough, Sean M.: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107.*
Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39.*
Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72.*
Meißner, Stefan: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87.*
Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77.*
Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8.*
Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. *Band I* 1987. *Band 43.* – *Band 2* 1998. *Band 105.*
Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44.*
Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74.*
– Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122.*
Mihoc, Vasile: siehe *Dunn, James D.G.*
Mittmann, Siegfried: siehe *Hengel, Martin.*
Mittmann-Richert, Ulrike: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90.*
Mußner, Franz: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111.*
Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62.*
Nielsen, Anders E.: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126.*
Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
Noack, Christian: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116.*
Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66.*
Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83.*
Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31.*
Oropéza, B. J.: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115.*
Ostmeyer, Karl-Heinrich: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118.*
Paulsen, Henning: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99.*
Pao, David W.: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130.*
Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81.*
Park, Joseph S.: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121.*
Pate, C. Marvin: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114.*
Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69.*
Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39.*
– Philippi. *Band I* 1995. *Band 87.* – *Band 2* 2000. *Band 119.*
– siehe *Ego, Beate.*
Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68.*
Pokorný, Petr und Josef B. Souček: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100.*
Porter, Stanley E.: The Paul of Acts. 1999. *Band 115.*
Prieur, Alexander: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89.*
Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45.*
Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29.*
Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73.*
Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74.*
Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markus-evangeliums. 1984. *Band II/11.*
Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42.*
Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7.*
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71.*
Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25.*
Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60.*
Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53.*
Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5.*
– Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75.*
– siehe *Burchard, Christoph.*

- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnungen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999a. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rizki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen
Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12.*
Zimmermann, Johannes: Messianische
Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104.*

Zimmermann, Ruben: Geschlechter-
metaphorik und Geschlechterverhältnis.
2000. *Band II/122.*

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom
Mohr Siebeck Verlag, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>*

